Dorfbote

Hohenferchesar

Ausgabe Nr. 2/2023

-erscheint 3-4 x jähr-

Der 2.Dorfbote für 2023, versucht mit Aktuellem, Interessantem und berichtenswerten Kleinigkeiten aus dem Dorf Hohenferchesar zum Dorfleben beizutragen.

Funkmastproteste

Nachdem bereits in 2 öffentlichen Ortsbeiratssitzungen das Thema "Funkmast" aufgrund von Nachfragen der Anwohner thematisiert wurde und auch der Amtsdirektor keine befriedigenden Antworten geben konnten, haben Bürger des Thema selbst in die Hand genommen, Behörden angeschrieben und diesbezüglich Telefonate mit Mitarbeitern verschiedener Ämter geführt.

Worum geht es?

Der Betreiber eines Funknetzes (in diesem Fall Vodafone) errichtet nah am Ort auf dem Grundstück eines Landwirts (der dafür natürlich eine Pacht erhält) einen sogenannten provisorischen Funkmast. Den benötigten Strom erzeugt ein daneben aufgestellter Dieselgenerator, der seit August letzten Jahres , also seit 12 Monaten Tag und Nacht läuft. Der aufgestellte Dieseltank fasst 1000 l und wird ca. alle 10 Tage befüllt. Das Ganze ist aufgrund der Dauer schon lange kein Provisorium mehr!

Anwohner fühlen sich durch die ständigen Motorgeräusche belästigt und auch Wanderer hören schon von Weitem den Motor. Der Dorfbote hat Anwohner besucht, dort im Garten gesessen und die ständigen Motorgeräusche auch als sehr belästigend erfahren. Abgesehen davon stößt der Motor aufgrund des Dauerbetriebs erhebliche Mengen Abgase aus. Wenn man bedenkt, welche Sicherheitsvorkehrungen ein Hausbesitzer treffen musste, um einen Öltank im Keller aufzustellen (Ölwanne bauen, Spezialanstrich, etc) und dann sieht, dass hier alles am Rand eines 50 m entfernt gelegenen Naturschutzgebietes einfach auf den Acker gestellt wird, schlägt man vor Fassungslosigkeit die Hände über den Kopf zusammen.

Das Gefühl, dass die Belange der Anwohner nicht ernst genommen werden, ist einfach da und deshalb haben einige eine Unterschriftenaktion gestartet um zu zeigen, dass es kein Einzelprotest eines unzufriedenen Anwohners ist. In 1 Woche haben 88 Einwohner das Protestschreiben unterschrieben. Dieses Protestschreiben wurde mit den Unterschriften an das Umweltamt, Bauamt und den Amtsdirektor Amt Beetzsee geschickt. Auch die MAZ (Märkische Allgemeine Zeitung) wurde angeschrieben.

In den Ortsbeiratssitzungen wurde auch geäußert, dass bei einem so bedeutenden technischen Bauwerk nicht ein Funknetzbetreiber und ein Grundstücksbesitzer unter sich ausmachen, wo dieses im Ort steht, sondern die gewählten Vertreter (Ortsbeirat und Stadtverordnetenversammlung) darüber mitentscheiden. Dies ist auch in Fohrde und Marzahne bereits so praktiziert worden.

Inzwischen hat der Amtsdirektor durchblicken lassen, dass der Landkreis Potsdam vom Betreiber einen offiziellen Bauantrag für diese Anlage verlangt, das Ganze also nicht mehr als Provisorium betrachtet. Insofern könnte die Unterschriftenaktion etwas bewirkt haben.

Maifeuer in Hohenferchesar am 30.04.2023

Ein großes Dankeschön an die Feuerwehr des Ortes für die Ausrichtung dieses schönen Events. Das Essen war wie immer lecker, besonders für Bratwurstfans! Getränke wurden gut konsumiert, die Schlange am Ausschank riss nicht ab.

Die Sonne begrüßte die Gäste mit ihrem schönsten Lächeln. Man hatte den Eindruck, alle Gäste lächeln zurück. Es wurde viel erzählt, gelacht und sogar gefachsimpelt über dieses und jenes. Wie wohl ein guter Kräuterschnaps schmecken sollte, welche Jahreszeit die Schönste ist oder ob Fische eigentlich winken können… . Währenddessen wurde das Feuer gut bewacht. Als es dunkler und kälter wurde, rückte man kurz entschlossen näher ans Feuer heran. Es war sehr schön anzusehen. Ein Pärchen aus Thüringen gesellte sich dazu, sie verweilten ein paar Tage in unserem schönen Dorf und genossen mit uns die Fröhlichkeit des Abends. Das Einzige was fehlte, waren ein paar Hexen, die mit ihrem Besen übers Feuer springen. …… man kann nicht alles haben.

Kunst und Musik in der Kirche

Nach 3 Jahren Zwangspause wg. Corona fand am 24. Juni zum dritten Mal die Ausstellung Kunst in der Kirche, bei der ausschließlich Kunstwerke von Künstlern aus Havelsee präsentiert wurden, statt. Veranstaltet vom Kirchenförderverein Havelsee e.V., der sich um den Erhalt der Kirche im Ort engagiert, hatten die zwei Organisatoren Norbert Schwarz und Karin Frischhut eine bunte Ausstellung mit Holzskulpturen, Tonfiguren, Portraitzeichnungen und zahlreichen unterschiedlichen Kunstwerken zusammengestellt, die sehr sehenswert war. Nachdem es am Vortag den ganzen Tag geregnet hatte, meinte es der Wettergott gnädig, schickte sonniges Sommerwetter und so konnten die zahlreichen Besucher das mit leckeren Kuchen bestückte Buffet genießen und bei einer Tasse Kaffee oder einem Bierchen mit Bekannten plaudern, neue Bekanntschaften schließen oder einfach nur unter der ausladenden Esche das Wetter und die tolle Atmosphäre genießen.

Um 18.00 Uhr bimmelte Sigmar Busse die kleine Kirchenglocke mit zwei Schlägen und erstmalig fand die Veranstaltung **Musik in der Kirche** statt.

Janne, Ilvy und Lilly

Ein vierstimmiger Chor sang muntere Lieder – Volkslieder, Popsongs, geistiges Liedgut sowie ein Abendlied, wobei die zahlreichen Besucher munter mitsangen. Eine Akkordeongruppe aus den Jugendlichen **Janne, Ilvy und Lilly** erfreute mit modernen Songs und dem italienischen Lied Tiritomba die zahlreichen Besucher. Auf Wunsch des Publikums wurde "Alt wie ein Baum" von dem Pudhys ein zweites Mal von allen, gemeinsam mit dem Chor gesungen. Im Rahmen des Musikabends wurde auch die seit langem notwendige Sanierung der Orgel und der Elektrik in der Kirche mit Mitteln der Kirchengemeinde, Spenden und Arbeitseinsätzen gefeiert. Die Organistin Suhyun Lim spielte aus diesem Anlass zwei Stücke von Johann Sebastian Bach. Leider war der Spieler der Waldzither unpässlich, so dass Hermann Blanken den Shanty vom "Hamburger Veermaster" allein auf der Gitarre vortrug. Ein erfrischender Musikabend ging mit dem Kanon *Dona nobis pacem* (Gib uns Frieden) gesungen vom Chor, passend zur aktuellen politischen Situation, zu Ende. Es gab viel Beifall! Und wer dann noch etwas länger blieb, erlebte doch noch die Hamburger Waldzither. Arnold Krause hatte sich inzwischen erholt und spielte in der Abendsonne für die Verbliebenen den Shanty vom Hamburger Veermaster und das Abendlied *Ade zur guten Nacht.* "Wir haben im Ort hier aber einen schönen Platz und eine schöne Stimmung", meinte ein Besucher zufrieden und alle nickten.

Wir stellen vor

Für **Sebastian Rose** war es eine Rückkehr in seine Heimat, als er im August 2022 nach 5 Jahren Abwesenheit in Brandenburg an der Havel mit seiner Frau **Luise Lüderitz** das Haus Freiheitsweg 24 von Herrn Hirsch erwarb (das Haus wurde in den 90gern von Familie Vogt errichtet). Vor allem für den 1,5 jährigen Sohn **Albert** ist das Landleben ein Gewinn und mit dem Platz in der neuerrichteten KiTa Brielow sind alle sehr glücklich. Luises Familie stammt aus Sachsen-Anhalt und nach einem Medizinstudium in Berlin fand sie nun eine Stelle als Ärztin am Klinikum Brandenburg, wo ihre Ausbildung zum Facharzt läuft. Sebastian hatte 2007 eine Lehre bei ZF Brandenburg begonnen, dann ein Studium als Wirtschaftsingenieur angeschlossen und arbeitet jetzt wieder bei ZF. Das Ankommen in Hohenferchesar ist durch die weitverzweigte Rose-Familie und alte Bekannte natürlich gegeben und Sebastians Vater und Mutter wohnen nicht weit entfernt in Butzow. Natürlich hat man mit seinem eigenen Haus und Garten neben dem Beruf immer reichlich zu tun, so dass für Luises Hobbys wie Lesen und Sebastians Hobby Angeln und Kajakfahren hoffentlich noch genügend Zeit bleibt.

Der Dorfbote begrüßt diese sympathische und aufgeschlossene junge Familie.

Leiden und Freuden eines Gärtners

Es ist wieder mal zum Verzweifeln:“Wer alles von den Früchten mitessen will, die mühe– und liebevoll im Frühjahr vorgezogen und gehegt wurden“.

Von unten nagt die Wühlmaus. Sie hat sich inzwischen ins Gewächshaus durchgegraben und bei jedem Gießen öffnen sich Krater, in denen hektoliterweise Wasser in die Tiefe gurgelt und es zieht den noch jungen Setzling mit hinab. Den Frühling nicht überstanden haben zwei Johannisbeersträucher, deren Wurzeln der Wühlmaus köstlich gemundet haben. Der vor 5 Jahren gesetzte, mit einem Drahtkäfig geschützte, Apfelbaum kämpft auch dieses Jahr wieder ums Überleben vor diesen Tieren. Gießkannen voll Wasser wurden schon in die Gänge gespült, Gift ausgelegt, aber das mit dem Gift habe ich aufgegeben. Das widerstrebt einem doch irgendwie, seinen Gemüsegarten mit Gift zu präparieren. Der Nachbar hat mir geraten, die Gänge mit Propangas zu fluten. “Sinkt nach unten und füllt alle Hohlräume aus“, meinte er. Ich hab damit schon mal begonnen. Zwei Flaschen waren dann schnell leer und zum Glück bin ich kein Raucher! Welche Funktionen erfüllen diese Wühlmäuse eigentlich in der Natur außer die Pflanzen und den Gärtner zu quälen?

Oberhalb der Erde treibt sich eine *Waschbärenfamilie* auf dem Grundstück herum. Mit der Wildkamera kann ich ihr Treiben verfolgen. Auf jeden Fall raubt sie Erdbeeren. Die Ernte war dieses Jahr sehr mager. Stachelbeeren saugt er aus und lässt die leere Schale liegen. Über den Kirschbaum, der voller saftiger Früchte hing, haben sie sich auch hergemacht. Der Waschbär ist ein guter Kletterer. Ich hatte dann eine rettende Idee, um den Stamm eine dicke Plastikfolie, 1 m hoch, zu wickeln. Das hat ihm nicht gefallen. Dann hat er aber meine Leiter entdeckt und ist dort hoch. Bereits abends um 22 Uhr tauchte die Waschbärenfamilie auf, da waren die Horden von Staren, die sich immer wieder, auf der Rundreise durchs Dorf auch über meinen Kirschbaum hermachten, gerade schlafen gegangen.

Die Hühnerhaltung ruht derweil, da der Fuchs in den letzten Jahren alle Hühner die ich jemals angeschafft hatte, verspeist hat und zwar i.d.R. tagsüber. Es waren ausgesprochen schöne Hühner dabei. Der *Hühnerhabicht* hat bei den Junghennen auch einmal zugeschlagen. Jetzt will ich mir erst einmal Zeit nehmen, um aus dem Hühnerauslauf einen Hochsicherheitstrakt zu machen.

Ansonsten plage ich mich mit dem *Buchsbaumzünsler* herum, aber da habe ich schon das passende Mittel um die Buchsbäume zu retten! Die *Walnussfliege* lässt unseren Walnussbaum seit 3 Jahren auch nicht mehr in Ruhe und färbt zahlreiche Früchte schwarz.

Und nicht zu vergessen: die *Kartoffelkäfer**!*** Jedes Jahr tauchen sie wie aus dem Nichts auf. Am besten schon im Mai unter die Blätter schauen und die Eiergelege entfernen. Ansonsten bleibt nur: jeden Tag die Käfer oder später diese hässlichen Maden (Käfer im Frühstadium, siehe Bild) absammeln!
Als ich nach einem Kurzurlaub und Verwandtenbesuch zurückkam führte morgens mein erster Gang zu den Kartoffeln: 140 Käfer und Larven auf 6 Pflanzen! Wenn ich dann die Kartoffelblätter vor den Käfern gerettet habe und dann im Herbst die Kartoffelernte ist, haben hoffentlich die Wühlmäuse noch etwas übrig gelassen.

Bei den Kirschen jedenfalls habe ich mir einen kleinen Teil vor den Staren mit einem Netz gesichert. Erdbeeren habe ich dann in Radewege-Ausbau gekauft.

Aber nun zu den positiven Erfahrungen:

Zwiebeln. Kein Tier mag Zwiebeln. Ich mag Zwiebeln! Rote, weiße und gelbe Zwiebeln, Etagenzwiebeln und Frühlingszwiebeln. An *Tomaten* in Töpfen kommen die Wühlmäuse nicht heran, und sie wachsen ganz gut, man muss sie aber sehr oft gießen.

Kräuter wie Rosmarin, Bohnenkraut, Thymian, Oregano und Ysop lieben die immer wärmeren Sommer, was man von den Schnecken nicht sagen kann. Mit denen hatte ich früher im nassen Sommer mehr Probleme, vor allem, wo ich sie lasse, wenn ich sie alle eingesammelt hatte.

Ich trage sie doch nicht unten auf die Wiese. Sie glauben gar nicht, wieviel Strecke so eine Schnecke in 24 Stunden schafft. Die *Rauke* wächst nun überall wild im Garten und ist frisch geerntet als Salat, oder Gewürz in einer Soße sehr schmackhaft. Die Tiere mögen sie gottseidank nicht. Und *Buschbohnen* gehen auch ganz gut, wenn sie erst einmal aus dem Kindesalter herausgewachsen sind. Kein Tier frisst Buschbohnen, herrlich!

Kartoffeln pflanze ich inzwischen so viel, dass die Wühlmaus mit dem Fressen nicht mehr hinterherkommt. Eine Frühkartoffel aus dem eigenen Garten schmeckt einfach köstlich. Mein Geheimtipp: Sieglinde. Alte Sorte von 1935. Besser als Frühkartoffeln zu überteuerten Preisen aus Zypern oder Ägypten.

☆

Neues vom Rentner Club 23 HF

Der Rentner Club 23 HF hat momentan 20 Mitglieder. Dank des Engagements vom Rayla Manske und der vielen Mitglieder, die sich ganz toll einbringen, gibt es immer sehr interessante Treffen.
Am 19.03. fand ein Spielenachmittag statt, wo jeder bestrebt war, sein Lieblingsspiel zu gewinnen. Wer verliert schon gerne! Die Versorgung war Spitze. An selbstgebackenem Kuchen hat es nicht gefehlt.

Für den 17.05. wurde eine Tombola organisiert. Das war Klasse. Es wurde viel gelacht. Die Idee dazu hatte Werner Reimann und die Gewinne lieferte er gleich mit. Für so ein Event ist natürlich auch ein gutes Abendbrot vorgesehen gewesen. Alle beteiligten sich, es gab die tollsten Speisen!

Am 14.06. haben wir unter der künstlerischen Anleitung von Karin Frischhut unser erstes Gemeinschaftswerk für die Ausstellung “Kunst in der Kirche“ angefertigt. Bei Kaffee und Kuchen und zeitweisen Spielen konnte jeder Teilnehmer seine Kreativität wachsen lassen und entsprechend künstlerisch auf die Leinwand bringen. Es war ein riesen Erfolgserlebnis für die Clubmitglieder.

Eine Dampferfahrt mit der Havelfee wurde für den 19.07. organisiert und mit 23 Teilnehmern durchgeführt. Zu der Dampferfahrt waren auch Freunde des Rentner Clubs willkommen. Ein toller Ausflug!!!

Rentnerclub und Gäste nach dem Schiffsausflug

Am 22.07.2023 wurde durch den Einsatz der Stadtarbeiter und **Fite (Friedjof) Kranz** eine Knorpelschänke aus Friesack für den Spielplatz geholt und aufgestellt. Großen Dank für den Einsatz.

Auf dem Spielplatz wird demnächst noch ein Basketballkorb angebracht.

Der Feuerwehrverein plant am 14. Oktober ein Oktoberfest

mit zünftigen Essen und Musik.
Aus organisatorischen und Platzgründen (die Veranstaltung findet in der Feuerwehrscheune statt) sind hierzu Voranmeldungen seitens Interessierter geplant.
Für diese Veranstaltung wird der Förderverein dann noch weitere Informationen bekanntgeben.
Kontaktpersonen für Bestellungen/Reservierungen sind Elke Hoffman (Tel. 50575) und Annemarie Pischner (Tel. 0171-6414520).

Die zwei guten Feen des Rentnerclubs 23 HF: **Rayla Manske und Vera Lehmann** haben gemeinsam mit **Volkmar Exner** für die Rentner ein Treffen mit und bei der Feuerwehr organisiert.
Der Termin ist am 13.09. um 14.30 Uhr. Das Thema: Was kann man in einem Notfall o.ä. alles unternehmen. Es kommt jemand von den Johannitern um vorzutragen und Fragen zu beantworten.
Die Feuerwehr stellt dankenswerterweise die Räume zur Verfügung und wird die Senioren im Anschluss mit Köstlichkeiten vom Grill versorgen.

Gusti Hänsch hat auf unserem Campingplatz am 11.07. Halt gemacht

Mit 17,5 km/h unterwegs zum Nordkap war Gusti Hänsch aus Kriegstätt in Niederbayern. Hinter dem DDR Oldtimer IFA-Traktor hängt ein zwei Tonnen schwerer Wohnwagen mit Solarstromanlage u. Schwedenofen.
Auf der Heimreise machte er Halt auf unserem Campingplatz.

<u>Was machen eigentlich die Störche?</u>

Es war ein normales und erfolgreiches Storchenjahr. Drei Jungstörche wurden ausgebrütet und erfolgreich groß gezogen. Zwischendrin gab es immer wieder Attacken von durchziehenden Störchen, die aber erfolgreich und mit lautem Klappern abgewehrt wurden. Anders in Fohrde, wo die Storchenmutti Mitte Juli spurlos verschwand und die drei Jungen dann Ende Juli vom Nest gerettet und ins Storchenzentrum Loburg (südlich des Fläming) gebracht wurden. Zwei von ihnen konnten gerettet werden konnten.

Die angespannte Wohnraumsituation führt auch in Hohenferchesar zu illegalen Hausbesetzungen. (Andere Interpretationen sind natürlich zulässig!)

Gemeinsames Bild der Rentnergruppe

Unsere Jugendfeuerwehr im Kletterpark Klaistow

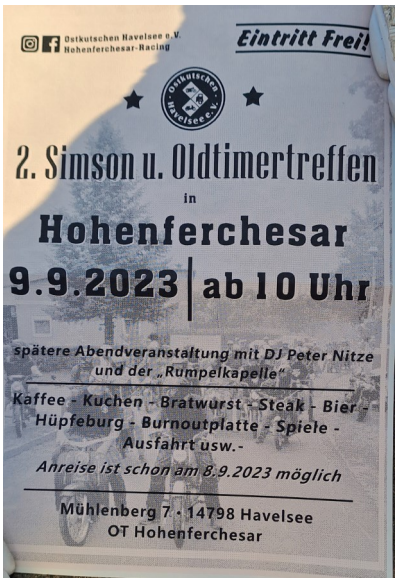
Chor “Musik in der Kirche“

Kunst in der Kirche-Gäste

Arnold Krause spielt die Waldzither

Feuerwehr lauscht der Hamburger Waldzither

2. Simson und Oldtimertreffen am 9.9. in Hohenferchesar



Nach dem überwältigenden Erfolg im letzten Jahr soll auch in diesem Jahr wieder ein Simson und Oldtimertreffen am 9. September in Hohenferchesar stattfinden. Alleiniger Veranstalter und Organisator des diesjährigen Treffens ist der neu gegründete Verein *Ostkutschen Havelsee e. V.* (mit Sitz in Marzahne) -siehe beigefügtem Flyer. Mitglieder des Vereins aus Marzahne haben diese Veranstaltung beim Amt Beetzsee angemeldet.

Eine Beteiligung des Feuerwehrverein Hohenferchesar e. V., des Ortsbeirates Hohenferchesar und der Feuerwehr Hohenferchesar ist nicht vorgesehen.

Jugendfeuerwehr und Begleiter bei der Abfahrt

Jugendfeuerwehr im Kletterpark Klaistow

Am 17.06.2023 ist die Jugendfeuerwehr mit 7 Kindern/Jugendlichen zum Kletterpark nach Klaistow gefahren.

Dort angekommen, ging es nach dem Anlegen des Klettergeschirrs und kurzer Einweisung gleich los. Die beiden Kleinsten kletterten mit Jenny bis zum Level 4 . Super gemacht! Die Großen bewiesen Geschicklichkeit, Ausdauer und Ehrgeiz bis zum Ende - Level 12! Wow!

Alle kamen ordentlich ins Schwitzen. Die Veranschlagten 2,5 h reichten gerade so aus, trödeln ging nicht. Gleich im Anschluss gab es für alle im Hofrestaurant Schnitzel und Spargel .
Nach einer Verschnaufpause auf dem Spielplatz ging es dann ab in Richtung Parkplatz zum Auto, vorbei an den Oldtimer Traktoren. In Pritzerbe beim Eiscafe Stimming gab es noch eine Portion Eis für alle. Ein toller Abschluss eines gelungenen Tages.

Termine - Veranstaltungen

16.08. um 14.30 Uhr	**Rentner-Club 23 HF in der Begegnungsstätte**
09.09.2023 ab 10.00	**2. Simson und Oldtimertreffen - siehe Flyer oben**
13.09. um 14.30 Uhr	**Rentner-Club 23 HF, diesmal bei der Feuerwehr.**
14. Oktober	**Oktoberfest des Feuerwehrverein**
11. November	**Martinsumzug**

Der Seniorenclub trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte

Die Bibliothek ist montags von 15.00– 17.00 Uhr geöffnet

Sprechstunde der Ortsvorsteherin Annemarie Pischner: jeweils am 1. Samstag im Monat von 10.00—11.00 Uhr in der Begegnungsstätte